



HINWEIS FÜR DIE INBETRIEBNAHME VON FUSSBODENHEIZUNGEN

AUF- UND ABHEIZEN

Das erste Aufheizen ist eine Inbetriebnahme und Funktionsprüfung der Heizungsanlage. Nach dieser Funktionsüberprüfung ist der Estrich in der Regel noch nicht belegreif, ein weiteres Heizen ist erforderlich (Belegreifheizen).

Aufheizbeginn:

- Bei Calciumsulfatestrich 7 Tage nach der Estrichverlegung
- Bei Calciumsulfat-Fließestrich 7 Tage nach der Estrichverlegung
- Bei Zementestrich 21 Tage nach der Estrichverlegung

Funktionsheizen:

Das erste Aufheizen beginnt mit einer Vorlauftemperatur von 25 °C, die 3 Tage zu halten ist. Danach wird die max. Vorlauftemperatur eingestellt und weitere 4 Tage gehalten. Bei Abschalten der Fußbodenheizung ist der Estrich vor Zugluft und zu schneller Abkühlung zu schützen.

Belegreifheizen:

- Die Vorlauftemperatur wird für einen Tag auf 25 °C eingestellt und anschließend täglich um ca. 10 °C (ohne Nachtabenkung) bis zum Erreichen der maximalen Vorlauftemperatur erhöht.
- Die Räume sind durch weites Öffnen der Fenster und Türen gut zu lüften.
- Der Estrich ist bei max. Vorlauftemperatur trocken zu heizen. Die Vorlauftemperatur darf 55 °C nicht überschreiten.
- Die Prüfung der Austrocknung bei max. Vorlauftemperatur erfolgt während des Heizungsbetriebes durch Auflegen einer ca. 50 x 50 cm großen Folie auf den Estrich über dem Heizregister. Die Ränder werden mit Klebeband abgeklebt. Die Räume sind weiterhin gut zu lüften. Zeigen sich innerhalb von 24 Stunden keine Feuchtigkeitsspuren unterhalb der Folie, ist der Estrich trocken und die Oberflächentemperatur kann auf ca. 18 °C abgesenkt werden. Auf die CM-Feuchtigkeitsprüfung darf nach den derzeit gültigen technischen Regeln vor der Belagsverlegung nicht verzichtet werden.

AUFHEIZPROTOKOLL FÜR HEIZESTRICHE

AUFTRAGGEBER/BAUHERR: _____

GEBÄUDE/STOCKWERK: _____

BAULEITUNG/ARCHITEKT: _____

HEIZUNGSBAUER: _____

OBERBODENLEGER: _____

Das Aufheizen einer beheizten Estrichkonstruktion besteht aus dem »Funktionsheizen« und dem »Belegreifheizen«.
Aufheizbeginn bei allen calciumsulfatgebundenen Estrichen 7 Tage nach der Verlegung und bei Zementestrich nach 21 Tagen.

Beim Funktionsheizen beginnt das erste Aufheizen mit einer Vorlauftemperatur von 25 °C, die 3 Tage zu halten ist. Danach wird die maximale Vorlauftemperatur eingestellt und weitere 4 Tage gehalten. Beim Abschalten der Heizung ist der Estrich vor zu schneller Abkühlung zu schützen.

Das Belegreifheizen wird im Anschluss an das 7-tägige Funktionsheizen durchgeführt. Ein Zementestrich ist dann in der Regel mindestens 28 Tage, ein Calciumsulfatestrich mindestens 14 Tage alt. Diese Zeiten müssen zu den unten angegebenen Zeiten des Belegreifheizens hinzugerechnet werden, wenn die Zeitdauer bis zur Belegreife abgeschätzt wird.

Die Belegreife ist erreicht, wenn folgende Anforderungen eingehalten werden:

Maximaler Feuchtegehalt des Estrichs ermittelt mit dem CM-Gerät

Abzüge vom Messwert der durchgeführten CM-Messungen dürfen grundsätzlich nicht vorgenommen werden.

Zementestrich	1,8 CM-%*
Calciumsulfatestrich	0,3 CM-%
Calciumsulfat-Fließestrich	0,3 CM-%

* Unter Stein- und keramischen Belägen 2,0 CM-%

Die vorstehenden Informationen und unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche erfolgen nach bestem Wissen, gelten je doch nur als unverbindliche Hinweise, auch in Bezug auf etwaige Schutzrechte Dritter. Die Beratung befreit Sie nicht von einer eigenen Prüfung unserer aktuellen Beratungshinweise insbesondere unserer Sicherheitsdatenblätter und technischen Informationen und unserer Produkte im Hinblick auf ihre Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Anwendung, Verwendung und Verarbeitung unserer Produkte und der aufgrund unserer anwendungstechnischen Beratung von Ihnen hergestellten Produkte erfolgen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich. Der Verkauf unserer Produkte erfolgt nach Maßgabe unserer jeweils aktuellen Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

LANXESS
Energizing Chemistry

DOKUMENTATION BELEGREIFHEIZEN

BELEGREIFHEIZEN BEGONNEN AM _____ ¹

- | | | | |
|-----------------|---------------|---|---------------------------------------|
| 1. Tag: | aufheizen auf | +25 °C Vorlauftemperatur, Nachtabenkung außer Betrieb | <input type="checkbox"/> ² |
| 2. Tag: | aufheizen auf | +35 °C Vorlauftemperatur, Nachtabenkung außer Betrieb | <input type="checkbox"/> ² |
| 3. Tag: | aufheizen auf | +45 °C Vorlauftemperatur, Nachtabenkung außer Betrieb | <input type="checkbox"/> ² |
| 4. Tag: | aufheizen auf | +55 °C bzw. vorgesehene maximale Vorlauftemperatur | <input type="checkbox"/> ² |
| 5. Tag: | bis 15. Tag | maximale Vorlauftemperatur, Nachtabenkung außer Betrieb | <input type="checkbox"/> ² |
| 16. Tag: | absenken auf | +45 °C Vorlauftemperatur, Nachtabenkung außer Betrieb | <input type="checkbox"/> ² |
| 17. Tag: | absenken auf | +35 °C Vorlauftemperatur, Nachtabenkung außer Betrieb | <input type="checkbox"/> ² |
| 18. Tag: | absenken auf | +25 °C Vorlauftemperatur, Nachtabenkung außer Betrieb | <input type="checkbox"/> ² |

19. Tag: Feuchtigkeitsmessung am _____ ¹

CM-Messung Nr. 1 _____ Restfeuchte in CM-% ¹

CM-Messung Nr. 2 _____ Restfeuchte in CM-% ¹

CM-Messung Nr. 3 _____ Restfeuchte in CM-% ¹

CM-Messung Nr. 4 _____ Restfeuchte in CM-% ¹

Falls die Belegreife nicht erreicht wurde, sollte bei einer Vorlauftemperatur von ca. 40 °C weitergeheizt werden (bis zur Belegreife mit erneuter Feuchtigkeitsmessung!)

WIEDERHOLUNG DER FEUCHTIGKEITSMESSUNG AM _____ ¹

CM-Messung Nr. 1 _____ Restfeuchte in CM-% ¹

CM-Messung Nr. 2 _____ Restfeuchte in CM-% ¹

CM-Messung Nr. 3 _____ Restfeuchte in CM-% ¹

CM-Messung Nr. 4 _____ Restfeuchte in CM-% ¹

¹ nach Angabe/Auftrag des Bauherren/Architekten

² zutreffendes Ankreuzen

BESTÄTIGUNG

Ort / Datum

Ort / Datum

Ort / Datum

Ort / Datum

Bauherr / Auftraggeber
Stempel / Unterschrift

Bauleiter / Architekt
Stempel / Unterschrift

Heizungsbauer
Stempel / Unterschrift

Oberbodenleger
Stempel / Unterschrift